

FEUERWEHR | LEVERKUSEN



112

Jahresbericht 2021

Feuerwehr und Rettungsdienst



„Das Jahr 2021 hat die Feuerwehr Leverkusen vor besondere Herausforderungen gestellt. Neben der täglichen Konfrontation mit der Pandemie musste der Brandschutzbedarfsplan und die Neuorganisation umgesetzt werden.

Insbesondere die Personalwirtschaft und die Ausbildung waren gefordert, um die notwendigen Mitarbeiter zu gewinnen und auszubilden.

Überschattet wurde das Jahr 2021 allerdings von zwei Großschadenslagen. Das Starkregenereignis und die Explosion bei Currenta haben die Feuerwehr Leverkusen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gebracht. Ohne die Unterstützung auswärtiger Einsatzkräfte wären diese Schadenslagen nicht zu bewältigen gewesen.“

Hermann Greven, Leiter der Feuerwehr Leverkusen

Inhalt

Unser Einsatzgebiet	- 3 -
Personal	- 4 -
Organisation	- 5 -
Unsere Arbeit	- 11 -
Einsatzstatistik	- 11 -
Feuerwehr	- 12 -
Rettungsdienst	- 18 -
Vorbeugender Brandschutz	- 19 -
Haushalt	- 19 -
Fahrzeuge und Technik	- 21 -
Unser Ehrenamt	- 22 -
Standorte der Freiwilligen Feuerwehr	- 23 -
Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr	- 23 -
Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr	- 23 -

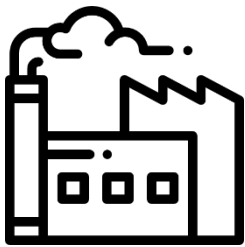
Unser Einsatzgebiet

Im Einsatzgebiet der Feuerwehr Leverkusen leben rund 167.000 Menschen auf einer Gebietsfläche von ca. 79 km². Unsere Aufgaben umfassen den Brandschutz und die technische Hilfeleistung sowie den Rettungsdienst und den Bevölkerungsschutz.

Gebietsgröße	78,87km ²
Einwohnerzahl	166.993

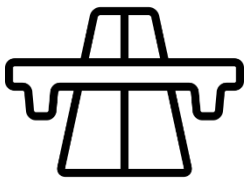
Quelle: Statistikstelle der Stadt Leverkusen, Stand:31.12.2021

Dabei lassen sich für die Stadt Leverkusen drei Schwerpunkte aufführen:



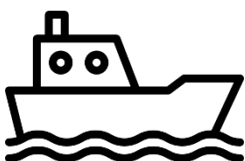
Chemische Industrie

Durch die in Leverkusen ansässigen chemischen und industriellen Unternehmen werden an die Feuerwehr Leverkusen besondere Anforderungen in der technischen Ausstattung sowie der Ausbildung der Einsatzkräfte gestellt.



Verkehrsknotenpunkt

Die Stadt Leverkusen bildet einen Verkehrsknotenpunkt. Drei Bundesautobahnen (A1, A3 und A59) mit vier Autobahnanschlussstellen und zwei Autobahnkreuzen sowie drei Bundesstraßen, die das Stadtgebiet durchqueren, sind wesentlicher Bestandteil der Gefahrenabwehr der Feuerwehr Leverkusen.



Gewässer

Die direkte Rheinlage sowie die Seen im Stadtgebiet bieten einen weiteren Schwerpunkt in der Einsatzplanung der Feuerwehr Leverkusen.

Das sind wir

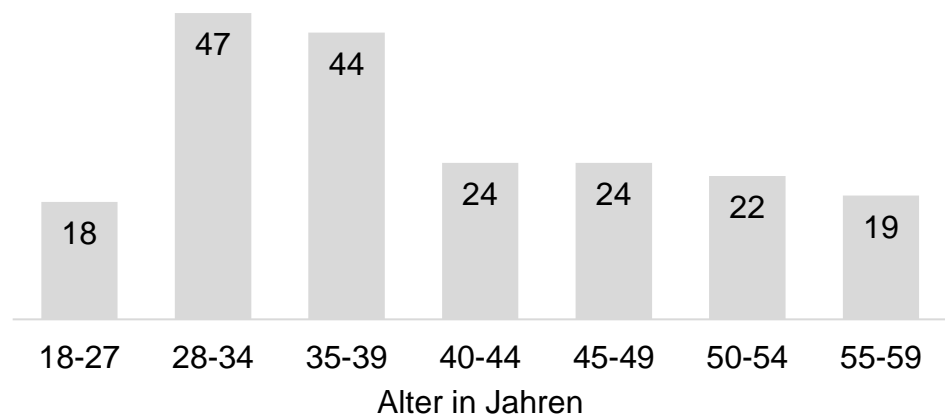
Personal

Der Einsatzdienst der Feuerwehr Leverkusen ist 24-Stunden mit 33 Einsatzkräften in der Brandbekämpfung, dem Rettungsdienst und der Leitstelle plus zwei Funktionen im Leitungsdienst besetzt. Diese verteilen sich auf die Hauptfeuer- und Rettungswache in Wiesdorf sowie die Feuer- und Rettungswache in Opladen. Zusätzlich besetzen weitere 14 Mitarbeitende der Hilfsorganisationen im 12- und 24-Stundendienst die Rettungswachen im Stadtgebiet und unterstützen im Rettungsdienst und Krankentransport.

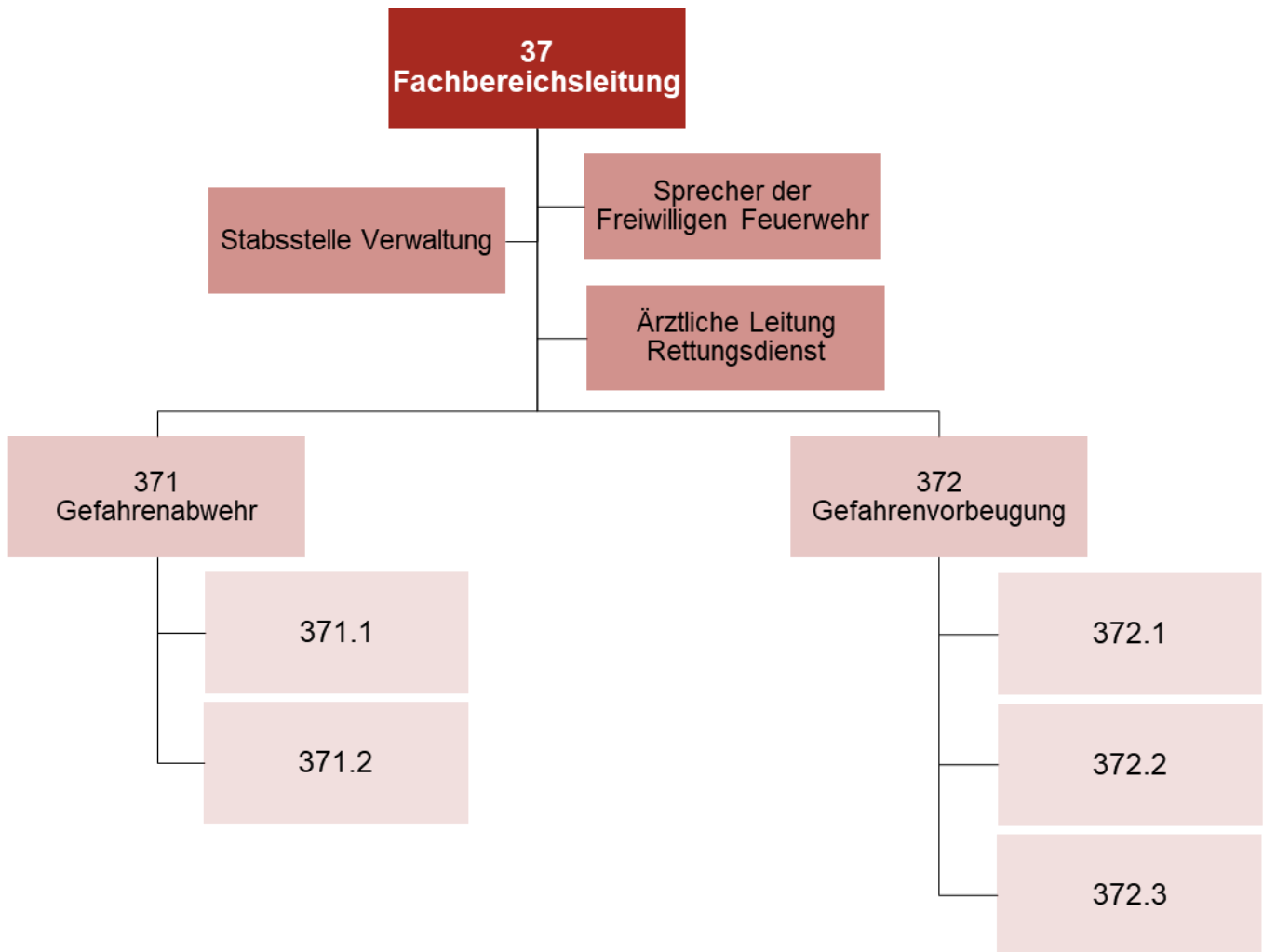
Personalstärke	Gesamt	männlich	weiblich
Berufsfeuerwehr	198	195	3
Brandmeisteranwärter*innen	17	17	0
Verwaltung	11	3	8
Tarifbeschäftigte Rettungsdienst	8	7	1
Zusammen	234	222	12



Altersstruktur Berufsfeuerwehr



Organisation



371.1 Personaleinsatz/ Rettungsdienst/ Freiwillige Feuerwehr

- Wachführer FW Süd
- Wachführer FW Nord
- Rettungsdienst
- PSU/ Notfallseelsorge
- Medizinlogistik

371.2 Einsatzvorbereitung/ Einsatzplanung

- Gefährliche Stoffe
- Krisenmanagement
- Einsatzorganisation
- Datenpflege

372.1 Vorbeugender Brandschutz

- Brandverhütungsschau
- Stellungnahmen
- Brandschutzbeauftragter

372.2 Technik

- Kommunikationseinrichtungen
- Fahrzeuge und Geräte

372.3 Aus- und Fortbildung

- Ausbildung Berufsfeuerwehr
- Ausbildung Freiwillige Feuerwehr
- Grundausbildung
- Lehrrettungsassistent/ Praxisanleiter
- Fahrschule



12.02.2021 – Bungalowbrand in Steinbüchel

Gegen 11:30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Zimmerbrand in der Charlottenburgstraße gerufen. Beim Eintreffen stand ein Zweifamilienhaus in Vollbrand. Elf Personen mussten rettungsdienstlich betreut werden. Eine Person musste ins Krankenhaus gebracht werden. Aufgrund von Minustemperaturen musste die Einsatzstelle durch ein Streufahrzeug der TBL mehrfach gestreut werden.

Fotos: Britta Berg; Uwe Miserius



25.04.2021, 03:02 Uhr – Tiefgaragenbrand Rheindorf

In einer Tiefgarage in Rheindorf brannten drei PKW und ein Motorrad. 32 Bewohnerinnen und Bewohner mussten durch das bereits teilweise verrauchte Treppenhaus evakuiert werden. Es stellte sich heraus, dass keiner der Anwohner verletzt war, jedoch ein Betreuungsbedarf bestand. Um der besonderen Situation der Corona-Pandemie gerecht zu werden, wurde durch Kräfte des Malteser Hilfsdienstes eine Corona-Schnelltest-Station eingerichtet.

Fotos: Britta Berg





Feuer- und Rettungswachen

Feuerwache 1

Hauptfeuer- und Rettungswache

Am 24. Juni 2020 konnte die neue Hauptfeuer- und Rettungswache bezogen werden. Der Vertrag zum Neubau der Wache wurde 2016 geschlossen. Am 3. Mai 2017 begann das Bauprojekt mit der Grundsteinlegung. Die Baukosten betragen insgesamt rund 49 Millionen Euro.

Auf einer Bruttogeschossfläche von 15.700 m² finden 130 Feuerwehrleute und gut 57 Fahrzeuge Platz. Modernste Technik unterstützt uns seitdem täglich bei der Koordinierung und Durchführung der Einsätze im Stadtgebiet. Durch die verbaute Informationstechnik in Leitstelle, Feuerwehreinsatzleitung und den Räumlichkeiten für den Krisenstab ist die Feuerwache für jede Einsatzlage bestens ausgestattet.

Die Ausrückebereiche der Hauptfeuer- und Rettungswache umfassen die Stadtteile Hitdorf, Bürrig, Wiesdorf, Manfort, Schlebusch, Alkenrath und Steinbüchel.

Die Wachmannschaft der Feuerwache 1 umfasst 18 Funktionen, 5 Leitstellendisponenten sowie den Leitungsdienst (A- und B-Dienst).



Feuerwache 2

Historische Feuerwache Opladen

Der zweite Standort der Berufsfeuerwehr Leverkusen befindet sich inmitten des Stadtteils Opladen und ist Teil der historischen Feuerwehrsiedlung, die im Jahr 1922-1923 erbaut wurde.

Auf der Feuer- und Rettungswache Opladen sind ein Hilfeleistungslöschfahrzeug, eine Drehleiter sowie ein Rettungswagen mit 10 Funktionen im 24-Stunden-Dienst besetzt.

Die Ausrückebereiche der Feuerwache 2 umfassen die Stadtteile Rheindorf, Opladen, Quettingen, Küppersteg, Lützenkirchen und Bergisch Neukirchen.



Grafik: Standorte Feuerwachen



17.05.2021, 16:25 Uhr – Feuerwehr rettet Eichhörnchen Familie

„Der Notruf erreichte die Feuerwehr am Sonntag um 16.25 Uhr: Eichhörnchen in akuter Not! Die Retter rückten umgehend aus zu dem Gebäude in der Kölner Straße in Opladen. An der Einsatzstelle eingetroffen, bestätigte sich die Lage. Zwei Eichhörnchen (Muttertier und ein Junges) waren in ein Regenrohr des Gebäudes gefallen und saßen dort fest.

Das Muttertier konnte sich noch während der ersten Einsatzmaßnahmen selbst befreien. „Es war unklar, ob es durch den Sturz und die Befreiungsversuche verletzt wurde und wurde daher durch die Feuerwehr zur Tierklinik transportiert“, berichtet die Feuerwehr. Hingegen gestaltete sich die Befreiung des Jungtieres komplizierter und aufwändiger. Aufgrund der Lage im Regenrohr konnten die Einsatzkräfte das Tier nicht ohne weiteres erreichen. Um eine bessere Sicht zu erhalten, wurde zur Unterstützung die Rohrkamera des Vereins Dogman Tierhilfe angefordert. Mit Hilfe dieser Kamera wurde schließlich auch das Jungtier gesichtet, befreit und ebenfalls zur Tierklinik transportiert. Es gab ein Happyend: Mutter und Kind waren wieder vereint.“ – Rheinische Post - online



19.06.2021 – Gebäudebrand Steinstraße

Am Samstag, den 19.06.2021 meldeten mehrere Notrufe einen Feuerschein in einer Doppelhaushälfte in der Steinstraße. Obwohl die ersten Kräfte der Nahegelegenen Feuerwache an der Kanalstraße in nur drei Minuten an der Einsatzstelle waren, kam es in kurzer Folge zu einer massiven Brandausweitung der etwa 5 x 7 Meter großen Doppelhaushälfte, so dass das gesamte Erdgeschoss und ein Großteil des Obergeschosses in Flammen standen. Über die eingesetzte Drehleiter wurde eine Brandbekämpfung im Obergeschoss vorgenommen, sowie im Weiteren Trupps im Innenangriff eingesetzt.

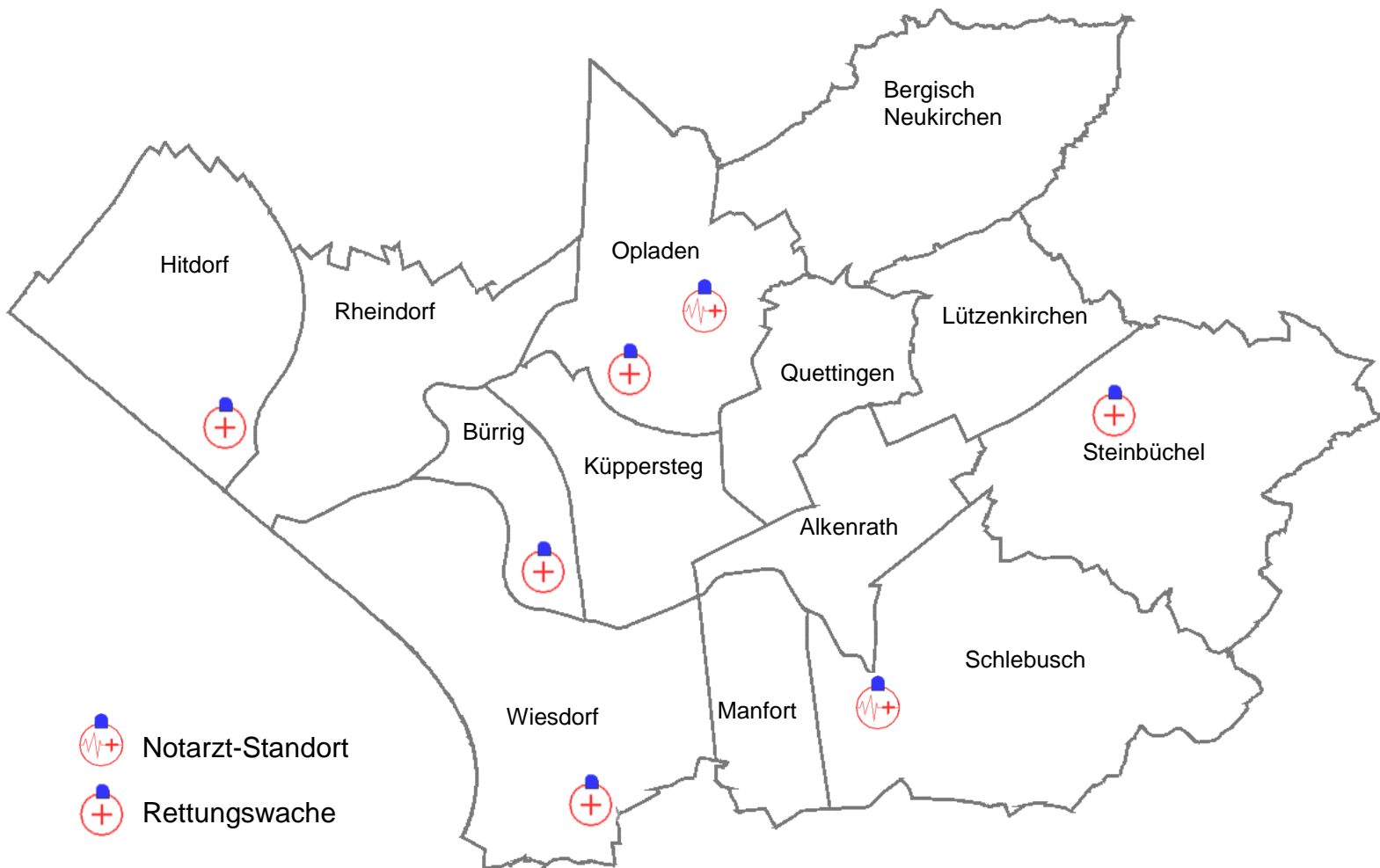
Der unverletzte Bewohner wurde während der Löschmaßnahmen vom Rettungsdienst betreut und konnte im Nachgang bei Bekannten unterkommen.

Rettungsdienst

Rettungswachen im Stadtgebiet

Sieben Rettungswachen sind über das Leverkusener Stadtgebiet verteilt. Die Standorte sind auf der folgenden Karte abgebildet.

Notarzt-Standorte befinden sich am Klinikum Leverkusen und dem St. Remigius Krankenhaus und werden im 24-Stunden-Dienst durch eine Notärztin oder einen Notarzt besetzt.



Grafik: Standorte der Rettungswachen

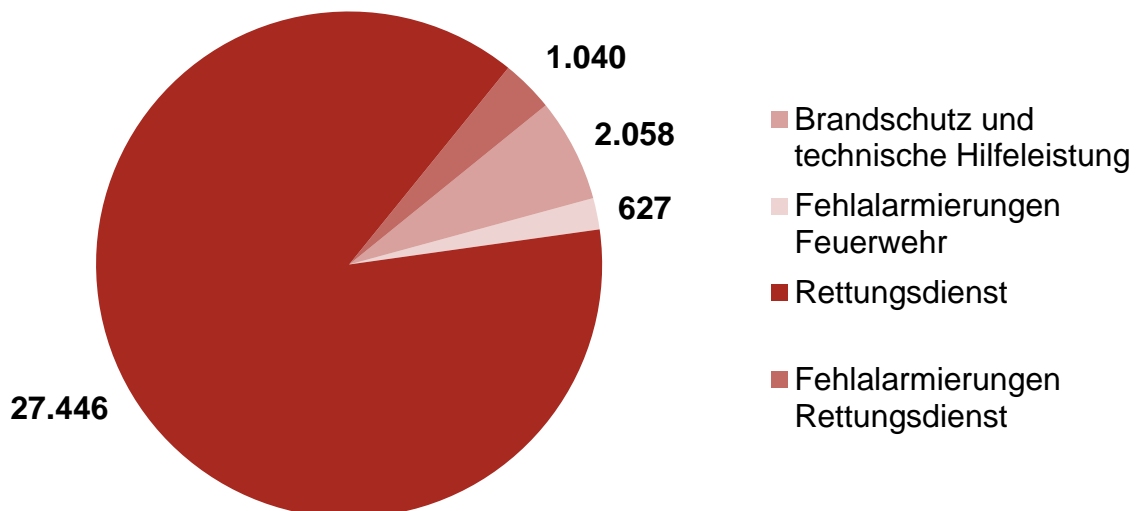
Unsere Arbeit

Die Aufgaben der Feuerwehr Leverkusen liegen vor allem im abwehrenden Brandschutz und der technischen Hilfeleistung, dem Umweltschutz sowie dem Rettungsdienst.

Weitere Aufgaben, die im Tagesdienst ausgeführt werden, liegen im vorbeugenden Brandschutz, dem Bevölkerungsschutz und der Verwaltung.

Im Folgenden wird die Einsatzstatistik der Berufsfeuerwehr Leverkusen genauer betrachtet. Die Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr ist im Kapitel „Unser Ehrenamt“ separat erfasst.

Einsatzstatistik



Die Einsatzstatistik verdeutlicht, dass die rettungsdienstlichen Einsätze den größten Teil der Einsätze im Stadtgebiet ausmachen. Um die Menge an Rettungsdiensteinsätzen im Stadtgebiet leisten zu können, wird die Feuerwehr Leverkusen durch verschiedene Hilfsorganisationen unterstützt.

Bei den 627 Fehlalarmierungen im Bereich Feuerwehr handelte es sich in 223 Fällen um Falschalarme in Brandmeldeanlagen. In 18 weiteren Fällen wurden Brandmeldeanlagen vorsätzlich ausgelöst.

Im Bereich Rettungsdienst sind lediglich 9 der 1.040 Fehlalarmierungen auf einen böswilligen Alarm zurückzuführen gewesen. Die übrigen Alarmierungen geschahen in gutem Glauben.

Feuerwehr

Einsatzstatistik Brandschutz	2019	2020	2021
Brände und Explosionen	425	343	334
Technische Hilfeleistung	1.145	1.156	1.649
Sonstige Einsätze	264	100	75
Einsätze gesamt	1.834	1.599	2.058

Der Anstieg der Einsätze zur technischen Hilfeleistung in 2021 lässt sich vor allem auf die Flutkatastrophe zurückführen, welche auch in Leverkusen für große Verwüstungen im Stadtgebiet gesorgt hat.

Zwei große Ereignisse bleiben aus 2021 besonders in Erinnerung:

Flut 2021

Die Flut vom 14.07.2021 traf auch die Stadt Leverkusen schwer. Der Pegel der Wupper stieg innerhalb von 24 Stunden von 0,85 m auf 4,55 m, der Pegel der Dhünn im gleichen Zeitraum von 0,30 m auf 3,45 m an.

Aufgrund der Wettervorhersage war bereits im Vorfeld mit einer erhöhten Anzahl von Einsätzen zu rechnen. Das enorme Ausmaß der Flut zeigte sich jedoch erst im Laufe Tages.

Chronologie des Einsatzgeschehens

Dienstag, 13 Juli 2021

- Tagsüber erste moderate Regenfälle
- In den Abendstunden Starkregenschauer in südlichen Teilen NRWs
- Ab 23 Uhr intensiver Starkregen im Märkischen Kreis
- Ergiebiger Regen im Großraum Aachen

Mittwoch, 14 Juli 2021

- Bis in die Mittagsstunden Ausweitung von extrem ergiebigen Regenschauern ins Sauerland, Bergische Land, Rheinland und Eifel
- Intensivierung des Niederschlags in den Nachmittags- und Abendstunden

08:00 Uhr
Erfassung und Besprechung der Landeslage

08:15 Uhr
Erste Meldungen über volllaufende Keller im Stadtgebiet

08:55 Uhr
Eröffnung der Flächenlage, Alarmierung der Mitarbeiter des Leitungsdienstes in den Sachgebieten, Aufbau der stabsmäßigen rückwärtigen Einsatzleitung

09:55 Uhr
Alarmierung von dienstfreien Kräften des Leitungsdienstes



Foto: Uwe Miserius

13:00 Uhr – Zwischenfazit

- Schwerpunkte bilden sich in den Bereichen Wiembachallee, Lehner Mühle, Biesenbach, Wiebertshof, Hummelsheim, Bürrig
- Starkes Notrufaufkommen
- 50 wasserbedingte Einsätze
- Grundschutz durch die BF-Wachen
- Einsatz von 2 Erkundern aus dem Leitungsdienst
- Sandsackfüllung durch Grundlehrgang, Koordination Sandsacklogistik aus der Feuerwehreinsatzleitung
- ~100 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz

14:25 Uhr
Person drohen im Aufzug zu ertrinken

15:00 Uhr
Eröffnung Einsatzabschnitt Altenheim St. Elisabeth

15:30 Uhr
Wassereintritt in Keller der EDV-Zentrale von Straßen.NRW

15:40 Uhr
Alarmierung Krisenstab der Stadt Leverkusen

16:25 Uhr
Änderung der Taktik – Fokus auf Schutz von Straßenzügen.
Einzelobjekte werden sekundär. FW, THW, MHD und DRK im Einsatz (insg. 200 Kräfte)

18:12 Uhr
Besetzter PKW von Wasser umschlossen

19:00 Uhr

- Altenheim St. Elisabeth: Verlegung der Bewohner in obere Stockwerke
- Am Klinikum ist die Technikzentrale durch die Dhünn bedroht
- Talsperre Diepental und Regenrückhaltebecken Grüner Weg drohen zu brechen

19:51 Uhr

Auslösung der BMA AH St. Elisabeth, massive Überflutungen im Bereich Schlebusch

20:28 Uhr

Auslösung der BMA des Klinikums

20:48 Uhr

Warnung der Bevölkerung über NINA

21:00 Uhr

Altenheim St. Elisabeth muss evakuiert werden

**Evakuierung von 160 Personen
aus Altenheim St. Elisabeth**

21:09 Uhr

Erste Feuermeldung aufgrund defekter Elektroversorgung

21:26 Uhr

Evakuierung einer Familie mit Hund aus durch Wasser bedrohtem Haus

22:11 Uhr

Mehrere Personen in PKW auf der A1 werden durch Unimog des THW gerettet

22:13 Uhr

Gefahrloses Arbeiten am Klinikum nicht mehr möglich

23:00 Uhr

Am Klinikum wird Stromausfall gegen 01:30 Uhr erwartet. Intensivstation muss evakuiert werden.

23:08 Uhr

Hilferufe aus PKW im Stadtteil Quettingen

**Evakuierung von 180 Personen
aus dem Klinikum Leverkusen**

23:12 Uhr

Feuermeldung in Alkenrath

23:24 Uhr

Bei Firma SKF Sealing droht das Gefahrstofflager überflutet zu werden



Foto: Uwe Miserius

Donnerstag, 15. Juli 2021 – Tag 2

01:47 Uhr und 03:51 Uhr

Erneute Warnung der Bevölkerung

Bis 08:00 Uhr

- 14 ausgelöste BMA
- zwölf Feuermeldungen, davon ein Zimmerbrand
- neun Einsätze mit insgesamt 20 Menschenrettungen aus akuter Lebensgefahr
- Etwa 700 offene Einsatzstellen

08:00 Uhr

MoFüSt Arnberg trifft ein

10:00 Uhr

Pegel der Dhünn sinkt

10:15 Uhr

Evakuierung des Klinikums durch eigene Kräfte

10:55 Uhr

Fußgängerzone Schlebusch ohne Telefon und Mobilfunk, MTF der FW als „Leuchtturm“

14:00 Uhr

Schichtmodell für die Freiwillige Feuerwehr

17:05 Uhr

Herrichten der Kurt-Ries-Anlage für externe Kräfte

22:42 Uhr

Eintreffen der Einsatzeinheit NRW aus Bottrop

**1.528 dokumentierte
Einsatzstellen**



Evakuierung Altenheim St. Elisabeth Foto: Uwe Miserius

Freitag, 16. Juli 2021 – Tag 3

- Aufteilen des Stadtgebietes in zwei Einsatzabschnitte. Taktisches Ziel: Keller aus-pumpen, damit EVL Strom schalten kann, danach Privathaushalte
- Eintreffen der Bundeswehr
- Eintreffen eines Löschwasserpumpzugs (HFS) des Instituts der Feuerwehr NRW
- Beschaffung von zusätzlichen Tauchpumpen und Stromerzeugern
- Tagsüber insgesamt 650 Einsatzkräfte im Einsatz

Samstag, 17. Juli 2021 – Tag 4

- Eintreffen der Feuerwehrbereitschaft Göttingen mit HFS Braunschweig (ca. 200 Einsatzkräfte)
- Eintreffen HFS Marl (14 Einsatzkräfte)
- Freiwillige Feuerwehr wird bis Sonntag 20:00 Uhr in Pause gesetzt
- Meldungen über Einsturzgefahr in mehreren Gebäuden
- Aufkommende Sperrmüllproblematik insb. in Opladen
- Schlebusch überwiegend stromversorgt

Sonntag, 18. Juli 2021 – Tag 5

- Einsatzabschnitt 1 (Stadtgebiet südlich BAB 1) wird geschlossen, Kräfte in Abschnitt 2 verlegt
- Freiwillige Feuerwehr nimmt Dienst wieder auf
- Einsatzeinheit Bottrop und Bundeswehr rücken ab

**20 Personen aus akuter
Lebensgefahr gerettet**

Montag, 19. Juli 2021 – Tag 6

- Bereitschaft Göttingen rückt ab
- Einsatzabschnitt 2 wird aufgelöst
- Verbleibende Einsätze werden gemäß Ausrückebereiche an die Löschzüge verteilt
- Rückführung und Instandsetzen der Geräte
- Wohnungsbrand am Berliner Platz mit 7 Verletzten
- Einsatzlage wird gegen 21 Uhr an Lagedienstführer übergeben, der Stab wird aufgelöst



Wohnungsbrand Berliner Platz, Opladen

Foto: Britta Berg

Dienstag, 20. Juli 2021 – Tag 7

- Unwettereinsätze größtenteils abgearbeitet
- Verbleibende große Einsatzstellen:
 - Theodor-Heuss-Realschule Opladen
 - Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Schlebusch
 - Kantstraße Opladen
- Freiwillige Feuerwehr mit einer „Unwettereinheit“ im Schichtbetrieb im Einsatz für verbleibende und neu auftretende Einsatzstellen, ab Mittwoch 14 Uhr in Rufbereitschaft

**Spitzenweise 827 Kräfte
im Einsatz**

Donnerstag, 17. Juli - 2021 – Freitag 23. Juli

- Feuerwehr zurück im Regelbetrieb
- Drei Funktionen des Leitungsdienstes in Rufbereitschaft
- Aufbereitung und Rückführung von Geräten
- Krisenstab tagt am Freitag, 23.07.21 um 09 Uhr, danach Schlussmeldung an Bezirksregierung um 09:55 Uhr nach 10 Tagen und einer Stunde
- Vorbereitende Maßnahmen für gemeldeten Starkregen am Wochenende 23.07.-25.07.2021

Explosion im Entsorgungszentrum Bürrig

Kurz nachdem die flutbedingten Einsätze in Leverkusen abgeschlossen waren, ereilte die Stadt Leverkusen ein weiteres schweres Unglück.

Am 27.07.2021 ereignete sich um 09:37 Uhr im CHEMPARK in Bürrig eine Explosion mit anschließendem Brand im Tanklager, bei dem sieben Personen ums Leben kamen und weitere 31 Personen verletzt wurden.

Nach Eintreffen der Berufs- und Werkfeuerwehr stand neben der Brandbekämpfung die Versorgung der Verletzten und die Suche nach vermissten Personen im Vordergrund. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurden umgehend erste Sirenen sowie die Warnung über das modulare Warnsystem ausgelöst und die Bevölkerung über das Lokalradio informiert.

Da sich die Rauchwolke zügig über das Stadtgebiet hinaus ausbreitete, wurden überörtliche Messeinheiten zur Bestimmung einer möglichen Schadstoffbelastung angefordert.

Neben dem Krisenstab des CHEMPARK wurde auch der Krisenstab der Stadt Leverkusen aktiviert.

Insgesamt forderte der Einsatz ein hohes Aufgebot an Kräften sowie eine gute und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Werk- und Berufsfeuerwehr sowie den weiteren beteiligten Einsatzkräften.



Über 500 Einsatzkräfte verschiedener Organisationen

Fotos: Uwe Miserius

Werkfeuerwehr Currenta aus Leverkusen, Dormagen und Uerdingen

Feuerwehr Leverkusen

Feuerwehr Köln

Ü-Messen aus dem Rheinisch-Bergischen sowie Oberbergischen Kreis und Rhein-Erft

Deutsches Rotes Kreuz und Malteser Hilfsdienst

Technisches Hilfswerk

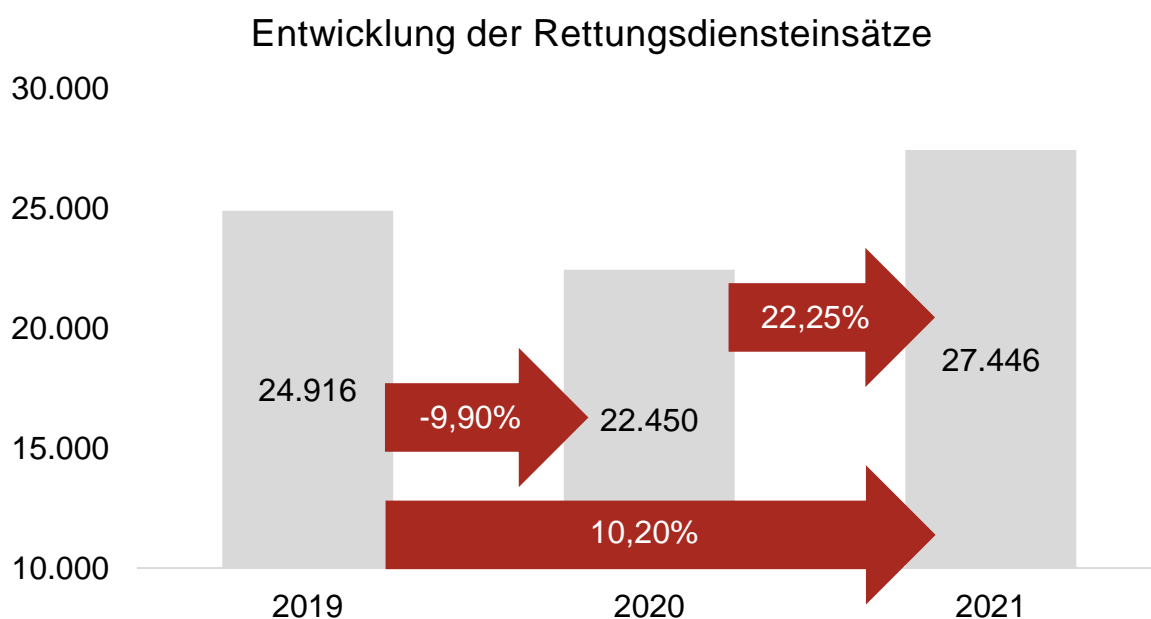
Bundes- und Landespolizei

Rettungsdienst

Einsatzstatistik Rettungsdienst	2019	2020	2021
Notfalleinsätze im Einsatzgebiet	18.978	17.276	22.773
Krankentransporte im Einsatzgebiet	5.146	4.646	4.055
Überörtliche Einsätze	792	528	618
Einsätze gesamt	24.916	22.450	27.446

Die Anzahl der Rettungsdiensteinsätze steigt seit Jahren kontinuierlich an. Insgesamt stiegen die Einsatzzahlen in Leverkusen seit 2019 um knapp 10%. Wobei das Einsatzgeschehen in 2020 Corona bedingt zunächst rückläufig war.

Es ist zu beachten, dass die steigenden Einsätze vor allem im Bereich der Notfalleinsätze liegen, da die Anzahl an Krankentransporten durch die Feuerwehr Leverkusen im Einsatzgebiet tendenziell sinkt. Grundsätzlich lässt sich jedoch nicht von einem Sinken der Krankentransporte im Stadtgebiet sprechen, da der Großteil der Transporte durch einen privaten Dienstleister durchgeführt wird. Während die Krankentransporte der Berufsfeuerwehr von 5.146 im Jahr 2019 auf 4.055 Transporte im Jahr 2021 sanken, stiegen die Transportzahlen des privaten Dienstleisters von 9.614 (2019) auf 14.968 (2021) Transporte.



Vorbeugender Brandschutz

Im Jahr 2021 haben die Fachleute der Feuerwehr Leverkusen zu insgesamt 203 Bauanträgen brandschutztechnische Stellungnahmen verfasst (2020: 227). Zusätzlich wurden 103 (2020: 67) Brandverhütungsschauen in bestehenden Sonderbauten durch die Mitarbeitenden durchgeführt.

Statistik vorbeugender Brandschutz	2019	2020	2021
Brandverhütungsschauen	98	67	103
Bauaufsichtliches Verfahren	309	227	203
Brandsicherheitswachen	176	53	47
BF	33	22	11
FF	143	31	36

Haushalt

Aufwendungen	2019	2020	2021
Aufwendungen für den Brandschutz	5.571.547 €	6.983.864 €	9.113.233 €
für Personal	4.750.021 €	6.616.283 €	7.431.485 €
für Sachmittel	821.526 €	367.581 €	1.681.748 €
Auszahlungen für Investitionen	1.624.306 €	2.806.339 €	1.413.566 €

19.07.2021 – Wohnungsbrand Berliner Platz in Leverkusen-Opladen

Gegen 17 Uhr wurde die Leitstelle der Feuerwehr Leverkusen von mehreren Anrufern über eine starke Rauchentwicklung aus einer Wohnung im 4. OG eines Hochhauses informiert. Die erste Erkundung ergab ein Feuer in einer Küche im 4. OG eines achtgeschossigen Gebäudes. Der Treppenraum sowie Teile der angrenzenden Flure waren vollständig verraucht. Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Brandbekämpfung durch mehrere Trupps im Innenangriff durchgeführt. Eine Menschenrettung über Drehleitern der Feuerwehr wurde sowohl über die Vorder- als auch über die rückwärtige Gebäudeseite durchgeführt. Insgesamt wurden acht Personen über Drehleitern und drei Personen mit Fluchthauben durch den Treppenraum gerettet.

Vier Bewohner wurden mit einer leichten Rauchgasintoxikation in umliegende Krankenhäuser transportiert. Drei leicht verletzte Einsatzkräfte wurden ebenfalls vorsorglich ins Krankenhaus gebracht, konnten jedoch am Abend wieder entlassen werden.

Foto: Uwe Miserius



26.10.2021 – Wohnungsbrand in Quettingen

„Die Feuerwehr hat am Dienstagabend drei Katzen bei einem Wohnungsbrand in Quettingen gerettet. Gegen 18:20 Uhr kam der Notruf, dass dichter Rauch aus einer Erdgeschosswohnung „Am Weidenbusch“ kommt. Die Feuerwehr ist daraufhin sofort mit einem größeren Aufgebot ausgerückt.

Vor Ort hatten sich die Bewohner schon selbst ins Freie gerettet. Ihre drei Katzen mussten sie aber in ihrer Wohnung zurücklassen. Die Feuerwehr hatte das Feuer in der Küche schnell unter Kontrolle. Und auch die Haustiere konnten die Einsatzkräfte schnell finden und ins Freie bringen. Nach einer Erstversorgung wurden die Katzen zu einem Tierarzt gebracht.“ – Radio Leverkusen

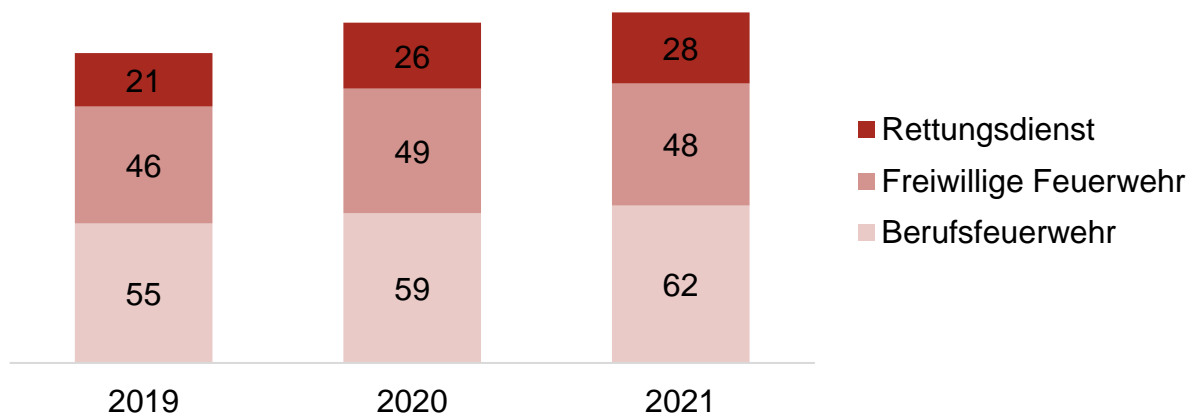
Foto: Radio Leverkusen, online, 27.10.2021



Fahrzeuge und Technik

Fahrzeugtyp	Gesamt	BF	FF
Feuerwehr	110	62	48
Einsatzleitwagen	3	3	0
Kommandowagen	10	10	0
Löschfahrzeuge	20	3	17
Drehleitern	5	4	1
Tanklöschfahrzeuge	7	2	5
Rüstwagen	23	20	3
Gerätewagen			
Boote			
Abrollbehälter			
Sonstige + Anhänger	42	20	22
Rettungsdienst	28		
Rettungswagen	18		
Krankentransportwagen	5		
Notarzteinsetzfahrzeug	5		

Entwicklung Fuhrpark

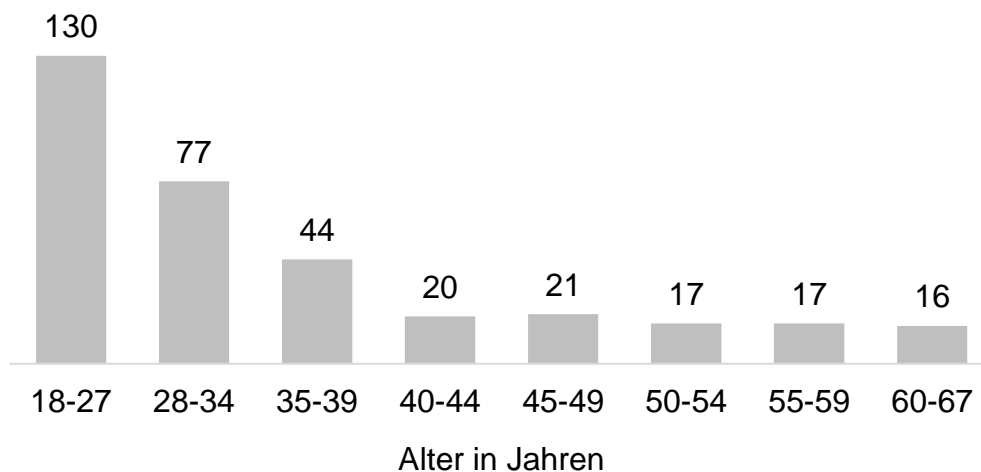


Unser Ehrenamt

Elementarer Bestandteil der Feuerwehr Leverkusens ist die Freiwillige Feuerwehr mit ihren neun Löschzügen. Sie unterstützt die Feuerwehr Leverkusen im Tagesgeschäft sowie bei Großeinsatzlagen. Die Freiwillige Feuerwehr besteht aus 655 Mitgliedern. Davon sind 342 Personen im aktiven Einsatzdienst tätig.

Personalstärke	Gesamt	weiblich	männlich
Einsatzdienst	342	43	299
Ehrenabteilung	140	6	134
Feuerwehrmusikzug	12	1	11
Unterstützungsabteilung	4	0	4
Jugendfeuerwehr	148	23	125
Kinderfeuerwehr	9	1	8
Zusammen	655	74	581

Altersstruktur Einsatzdienst der Freiwilligen
Feuerwehr



Standorte der Freiwilligen Feuerwehr



Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr

Einsatzstatistik FF	2019	2020	2021
Brände und Explosionen	255	215	188
Technische Hilfeleistung	237	105	1.409
Sonstige Einsätze	143	31	36
Einsätze gesamt	635	351	1.633

Die Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr ist im Jahr 2021 um ein Vielfaches angestiegen. Insgesamt 1.322 der 1.633 Einsätze sind der Kategorie Wasser- und Sturm-Einsätze zuzuordnen. Der Großteil dieser Einsätze ist auf die Flutkatastrophe im Juli 2021 zurückzuführen.

Einsatz Waldbrandmodul Griechenland

Insgesamt 57 Einsatzkräfte und 19 Fahrzeuge der Feuerwehren Bonn, Leverkusen und Königswinter machten sich am 08.08.2021 auf den Weg nach Griechenland, um dort bei der Waldbrandbekämpfung zu unterstützen. Die auf die Bekämpfung von Vegetationsbränden spezialisierte Einheit besteht seit 2019 und kann über das Europäische Katastrophenschutzverfahren innerhalb der europäischen Union für Hilfeinsätze angefordert werden.

Die Feuerwehr Leverkusen unterstützte mit einem geländegängigen Tanklöschfahrzeug, einem Mannschaftstransportfahrzeug sowie speziell ausgebildeten Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr. Zusammen mit den Einsatzkräften aus Bonn und Königswinter lag das Augenmerk darauf, eine weitere Ausbreitung der Brände und ein erneutes Aufflammen der bereits verbrannten Fläche zu verhindern.



Fotos: Feuerwehr Bonn



23.11.2021 – Feuer in Leverkusen-Mathildenhof - Keller eines Friseursalons in Flammen

„Zwei Bewohner mussten in Sicherheit gebracht werden. Und zwei Katzen. Das Feuer, das am Dienstagnachmittag im Keller eines Friseur- und Kosmetiksalons in der Brandenburger Straße ausgebrochen war, hielt ganz Mathildenhof in Atem. Immer wieder hörte man kleine Explosionen – wahrscheinlich Dosen mit Haarspray und andere kleine Druckbehälter, die nach und nach in die Luft gingen. Feuerwehr und zwei Rettungswagen waren in die Siedlung geeilt. Zum Glück war das Feuer in keinem der großen Gebäude ausgebrochen, sondern in einem Pavillon, in dem mehrere kleine Geschäfte nebeneinanderliegen.

Aus dem Keller bargen die Retter zwei Personen und zwei Katzen. Von den Haustieren war eines derart in Mitleidenschaft gezogen worden, dass es in tierärztliche Obhut übergeben werden musste. Die Menschen blieben unversehrt. Auch der eigentliche Laden im Erdgeschoss bekam dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehr nicht viel ab. Er muss allerdings entrauchet werden. Warum das Feuer im Keller ausgebrochen ist, muss noch ermittelt werden.“ – Leverkusener Anzeiger

Foto: Britta Berg

06.12.2021 – Laster verliert Salzsäure

Gegen 16 Uhr wurde die Feuerwehr Leverkusen zu einem Gefahrgut-LKW mit einer Leckage im Tankbereich auf dem Willy-Brandt-Ring alarmiert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr erkundeten die Leckage in entsprechender Schutzkleidung und unter Atemschutz. Der vorliegende Stoff konnte als 31%ige Salzsäure anhand der Ladepapiere und der Warntafel identifiziert werden. Die Fahrstecke im Stadtgebiet wurde mit pH-Papier kontrolliert und auffällige Lachen mit Wasser stark verdünnt.

In Absprache mit einem Chemie-Fachberater der Werkfeuerwehr des CHEMPARK Leverkusen wurde der LKW gesichert und zum Chempark begleitet, die Straße durch den Straßenbaulastträger fachgerecht gereinigt.

Foto: Uwe Miserius





<http://www.feuerwehr-leverkusen.de/>

Telefon: 0214 / 7505-0

Telefax: 0214 / 7505-381

Mail: 37@stadt.leverkusen.de

Verantwortlich Hermann Greven, Leitender Branddirektor

Gestaltung Lisa Heider, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos sofern nicht anders vermerkt: Feuerwehr Leverkusen

Der Nachdruck des Jahresberichtes ist, auch auszugsweise, verboten.
Alle Rechte vorbehalten.